
Persistenter Identifier: 020706065_0002

Titel: Zeitschrift für das Gesamtschulwesen : mit besonderer Rücksicht auf die Methodik des Unterrichts - 2.1850

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Signatur: 02 A 0947 ; RF 471

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020706065_0002/1/

Wenn dem Schüler zugemuthet wird, Unverstandenes auf Treu und Glauben anzunehmen, so kommt immer ein mannigfacher Schaden heraus; in diesem Fach aber insbesondere auch der, daß Viele auf ihr ganzes Leben gegen alle astronomischen Erscheinungen verschlossen bleiben. Denn die Betrachtung der Sternbilder zählen sie unter die verschollene Zeit des Ptolemaischen Planetensystems. Könnte aber nur dieser eine Gewinn erreicht werden, daß unsere Jugend mit forschendem Blick zum Sternenhimmel aufzuschauen sich entschloße, so wäre es der Mühe werth, auf den Unterricht der math. Geogr. etwas mehr Sorgfalt zu verwenden, als es da geschehen kann, wo man den Anfang damit macht, die Erscheinung für Täuschung und Trug zu erklären.

Verzeihen Sie, meine Herren, daß ich im Eifer für die Sache Sie länger aufgehalten habe, als mein anfänglicher Vorsatz war und würdigen Sie diese meine Mittheilung Ihrer näheren Prüfung.

Anmerkung. Die unter diesem Vortrag vorgewiesene Vorrichtung ist verfertigt von H. Mechanikus Seeger in Stuttgart und bei demselben um 7 fl. zu haben. Eine nähere Beschreibung mit ausführlicherer Nachweisung und Rechtfertigung dieses Lehrgangs findet sich in einer von meinem Sohn verfaßten und bei Hrn. J. B. Meßler zugleich mit H. Seeger's Apparat auszugebenden 47 Seiten starken Abhandlung.

Hr. Oberreallehrer Schwenk, der diesen Apparat nach dem Vortrag seiner besondern Aufmerksamkeit würdigte, machte sogleich die Bemerkung, daß, wenn die Scheibe 18° Dicke erhält, der untere Rand derselben den Dämmerungskreis bilde. Ich selbst aber darf wohl sagen, daß mir selbst ungeachtet ich vorher durch die Betrachtung des Himmelsglobus und anderer Anschauungsmittel Alles deutlich gemacht zu haben glaubte, erst durch diese Vorrichtung manche Einzelheit ins rechte Licht gesetzt worden ist. Daß Diefeterweg und R aumer längst diesen Gang empfohlen haben, scheint weniger bekannt bei uns zu sein; um so mehr ist zu wünschen, daß kein Lehrer dieses Fachs ferner durch Festhalten am früher hergebrachten Gang sich in die Gefahr gebe, von seinen Schülern gar nicht verstanden zu werden oder bei ihnen falsche Vorstellungen zu wecken.

3.

Maturitätsprüfung in Württemberg.

Nach einer so eben erschienenen Verordnung sind endlich für das Maturitätsexamen folgende wesentliche Bestimmungen getroffen, welche schon öfter in dieser Zeitschrift als nothwendig dargestellt worden sind:

1) Zur Centralprüfung für den Uebergang zur Universität, welche wie bisher in der Residenz vorgenommen wird, werden nur Jünglinge zugelassen, welche